

# Bericht einer Spenderin

## Besuch eines Kindertreffs in Indien

### *Eine Spenderin schreibt von ihrem Besuch eines Kindertreffs:*

Nach der Begrüßung führt die Lehrerin eine Rechenstunde vor, indem sie Kugeln an einem Abakus schiebt. Die Kinder antworten freudig im Chor. – Es ist eine wirklich sehr nette Lehrerin; sie brüllt nicht so militärisch wie manche Männer in Indien.

Mir kommt eine Idee und ich sage: „Erfindet doch jetzt eine Geschichte. Sie soll aber nur zwölf Sätze haben. Jeder darf nur einen einzigen Satz beitragen. Ich zähle mit den Fingern mit.“

Im ersten Satz kommt das Wort „Ratscha“ vor. Ja, es geht tatsächlich um ein „Königskind“. Es wird in die hässliche und unfreundliche Welt ausgesetzt, um unter Schlägen und Erniedrigungen in einem Esslokal die Tische abzuwischen. Die Kinder, die den nächsten Satz sagen wollen, zeigen mit dem Finger auf. Große Spannung herrscht in dem engen Dachraum. Jetzt zeige ich deutlich mit den Fingern: „Achtung Satz 10, ... Satz 11, ...!“ Und was wird in Satz 12 vorkommen? Endlich ein schmaler Junge: „Nach vielen harten Erlebnissen kommt das Ratscha-Kind endlich zum abendlichen Kindertreff, wo es anerkannt wird, spielen darf und seine Wissbegierde befriedigen kann.“

Gisela Gaede, Göttingen